

Was uns beschäftigt:

**Sonja Spohn** und  
**Volker Störzinger**  
Schulleitung MÖRIKE

Im neuen Realschulzug am MÖRIKE unterrichtet ein Team von zwölf Kolleg/inne/n eine Klasse mit 26 Schüler/inne/n.

Wieder einmal machen wir gute Erfahrungen mit unserer Unterstufenkonzeption. Als Novum stehen einmal in der Woche im dreistündigen Block „Neue Lern Formen“ alle drei Fachlehrer/innen (Deutsch, Englisch, Mathematik) gleichzeitig zur Verfügung. In dieser Zeit können sie die Schüler/innen der Klasse 5 gezielt und individuell begleiten und unterstützen. Vor allem in der Realschulklasse ist das von großem Vorteil.

Die Einführung einer neuen Schulform stellt ohne Frage eine spannende Herausforderung dar. Hospitationen und der Austausch mit Kolleg/inn/en an Realschulen hat nicht nur an unserem Pädagogischen Tag 2012 stattgefunden, sondern wird auch weiterhin und verstärkt vor allem von den in der Realschulklasse unterrichtenden Kolleg/inn/en wahrgenommen. Dabei wird deutlich, dass in der Realschule praktizierte Rituale, Lernformen und Unterrichtsmethoden auch für unsere Gymnasialklassen sinnvoll sind.

Die Schüler/innen unserer vier Klassen 5 kommen gut miteinander aus. Unter dem Motto „4 Klassen = 1 Jahrgang“ planen wir für Mai einen gemeinsamen Wander- und Spieltag.

Im Rahmen der Anmeldegespräche zum Schuljahr 2013/14 wird deutlich, dass unser Angebot „zwei Schulformen unter einem Dach“ attraktiv ist. Wir sind überzeugt davon, auf einem guten Weg zu sein.

## **Mathe bis zum Morgengrauen Die „Qualitätsoffensive Mathematik“ wirkt**

Die „Lange Nacht der Mathematik“ dauerte bis zum frühen Morgen; um 20 nach 4 hatte die Schülergruppe des Heidehof-Gymnasiums alle Aufgaben gelöst und konnte – wie auch ihre Lehrer/innen – nach Haus gehen. Doch der Einsatz hat sich gelohnt – für beide Gymnasien der Schulstiftung: die Gruppe des Heidehof-Gymnasiums hat den 11. Platz von mehr als 400 in ihrer Altersgruppe belegt, die vom Mörike-Gymnasium Platz 16. Diese Begeisterung für Mathematik und der Erfolg im Wettbewerb sind nicht selbstverständlich.

Denn: Evangelische können gut lesen – aber weniger gut rechnen. So lautete – kurz gefasst – 2005 ein Ergebnis der Studie „leben – lernen – glauben: Zur Qualität evangelischer Schulen“ (im Auftrag der EKD). Es zeigte sich, dass die „Qualität von Schulen in evangelischer Trägerschaft an vielen Stellen erkennbar besser ist als die im staatlichen Bildungswesen“. Aber: „Evangelische Schulen zeigen im Kontext des Mathematikunterrichts nicht die Leistungen, die möglich wären“. Deshalb folgte die Empfehlung einer „Qualitätsoffensive im Mathematikunterricht“ an Gymnasien.

Der Evangelische Schulbund in Südwestdeutschland griff diese Anregung auf und lud im Jahr 2007 Mathematiklehrer/innen zu einer ersten Fachtagung ein. Statt der erwarteten 25 kamen gleich 40 Teilnehmer/innen. „Zuerst lag den Lehrkräften vor allem am Austausch“, erinnert sich Tagungsleiter Dr. Bernd-Michael Waibel vom MÖRIKE. Sie klagten über Probleme im Unterricht, aber auch über den geringen Stellenwert des Faches. Für viele war es offenbar die erste Gelegenheit, sich mit Fachkolleg/inn/en auszutauschen.

Nach nunmehr vier Fachtagungen ist ein veränderter Grundton festzustellen. Die Berichte sind positiver geworden. Die Kolleg/inn/en konnten Entwürfe, die auf den Tagungen vorgestellt wurden, erfolgreich übernehmen. „Insgesamt hat der Stellenwert des Faches Mathematik sich verbessert“, fasst Sonja Spohn zusammen, die als Schulleiterin des MÖRIKE dem Schulbund vorsitzt.

Das zeigt sich auch an den evangelischen Schulen in Stuttgart: Beide Gymnasien der Schulstiftung haben wiederholt an der „Langen Nacht der Mathematik“ teilgenommen und an Wettbewerben wie dem „Känguru der Mathematik“. Am Heidehof-Gymnasium organisieren die Lehrkräfte ein Mathe-Tutorium, bei dem gute Oberstufenschüler/innen schwächere unterstützen. Daneben bietet das Beratungs-Team „Mathematik-Lernberatung“ an. „Wir verstehen das als Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Beratungs- und Mathematiklehrerin Dagmar Braunert, „und wir unterstützen die Jugendlichen dabei, ihren eigenen Lerntyp und daran angepasste Lernmethoden zu finden“.

**Dr. Matthias Ahrens**  
Referent des Vorstands

## **Johannes-Brenz-Schule**

### **Termine:**

#### **Weltgebetstag 2013**

„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“

26.2., ab 8:00h Projekttag,  
15:45h Abschluss mit  
Gottesdienst

#### **Ostergottesdienst**

22.3., im Schulhaus

### **Interkessionelle Konferenz tagte in der Hohen Straße**

An der Johannes Brenz Schule fand am 9.11.2012 das Kirchengespräch der „Interko“ – das ist die (interkessionelle) Konferenz der Schulreferenten der evangelischen und katholischen Kirchenleitungen in Baden-Württemberg – mit dem Kultusministerium statt. Seit vielen Jahren ermöglichen die beiden großen Kirchen u.a. einen "konfessionell-kooperativen Religionsunterricht" im Land.

Bei einem Rundgang zeigte Ministerialdirektorin Dr. Margret Ruetz, die Amtschefin des Kultusministeriums, sich sehr interessiert an der innovativen Arbeit der Schule.

## **Evangelisches Heidehof-Gymnasium**

### **Termine:**

#### **Bewerbungstraining**

28.1., 14:00-17:00h in der  
Aula (organisiert vom  
Freundeskreis)

#### **Musikpodium**

27.2., 19:30h in der Aula

#### **Theateraufführung "Krieg spielen"**

12./13./14.3., 19:30h Aula

### **Lernmethodenheft "Von Wegen"**

Im September 2012 erhielten alle 5 Klässler/innen des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums das Heidehof-Lernmethodenheft "Von Wegen", das vom Beratungsteam der Schule entwickelt wurde. In diesem Heft sind 10 Lernmethoden dargestellt, die sich in der Lernberatung als grundlegend für Klasse 5-7 heraus kristallisiert haben. Der Titel "Von Wegen" bezieht sich einmal auf die Lernwege, ermuntert die Schüler/innen aber auch zur Hartnäckigkeit: "Auch wenn ich es nicht gleich schaffe, es gibt auch für mich einen Weg zum Erfolg".

(siehe auch „Lernmethoden“ unter  
<http://www.heidehofgymnasium.de/angebote/beratung.html>)

## **Das Mörike**

(Evang. Mörike-Gymnasium/ Evang. Mörike-Realschule)

### **Termine:**

#### **Informationstag** für Grund-

schüler/innen und ihre Eltern  
2.2., 9:30-12:30h  
Auftritt im Festsaal

#### Theater-AG: „Bis dahin“

8./9.2., 20:00h im Theater  
Rampe (Eintritt frei, Karten  
unter: 0711-6200909-16)

#### **SOS-Tag: „Save our Schü“**

18.2. Schülerhaus

### **„Bis dahin“**

Interessantes Finale im Theater Rampe

Im Stück von Michael Wolf geht es um junge Studentinnen in einer Wohngemeinschaft. Sie bereiten sich auf ihre Prüfungen vor. Der Tag ist geplant – doch dann kommt einiges anders. „Bis dahin“ ist eine Geschichte über Prüfungsstress, Terminhatz und die vielen Turbulenzen des Alltags, die den verzwickten Start ins Erwachsenenleben thematisiert.

Mit dieser zehnten (!) Koproduktion unserer Theater-AG mit dem Theater Rampe Stuttgart geht eine langjährige Zusammenarbeit zu Ende. Freuen Sie sich mit uns auf ein interessantes Finale!

## **Aus der Schulstiftung**

### **Gottebenbildlichkeit und die Freude an Leistung**

Mit der Abendveranstaltung „Profil und Innovation“ für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern der evangelischen Schulen setzte die Schulstiftung am 8.11.2012 die Perspektivdebatte fort (siehe "Dem Lernen Flügel verleihen" in [Info-Brief Nr. 12](#)). Zum Einstieg skizzierte Prof. Dr. W. Härle eine ["Zeitgemäße Bildung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes"](#). Demnach befreit Gott "den Menschen vom Zwang zur Selbstinszenierung, von der Fixierung auf sich selbst und seinen engen Lebenskreis". Dieses Menschenbild ermutigt "zum Entdecken, Entwickeln und Fördern eigener und fremder Begabungen und weckt so Freude an Leistung und am Gelingen".